

zum Kreis- und Strategieausschuss am 11.11.2019, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 31.10.2019

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

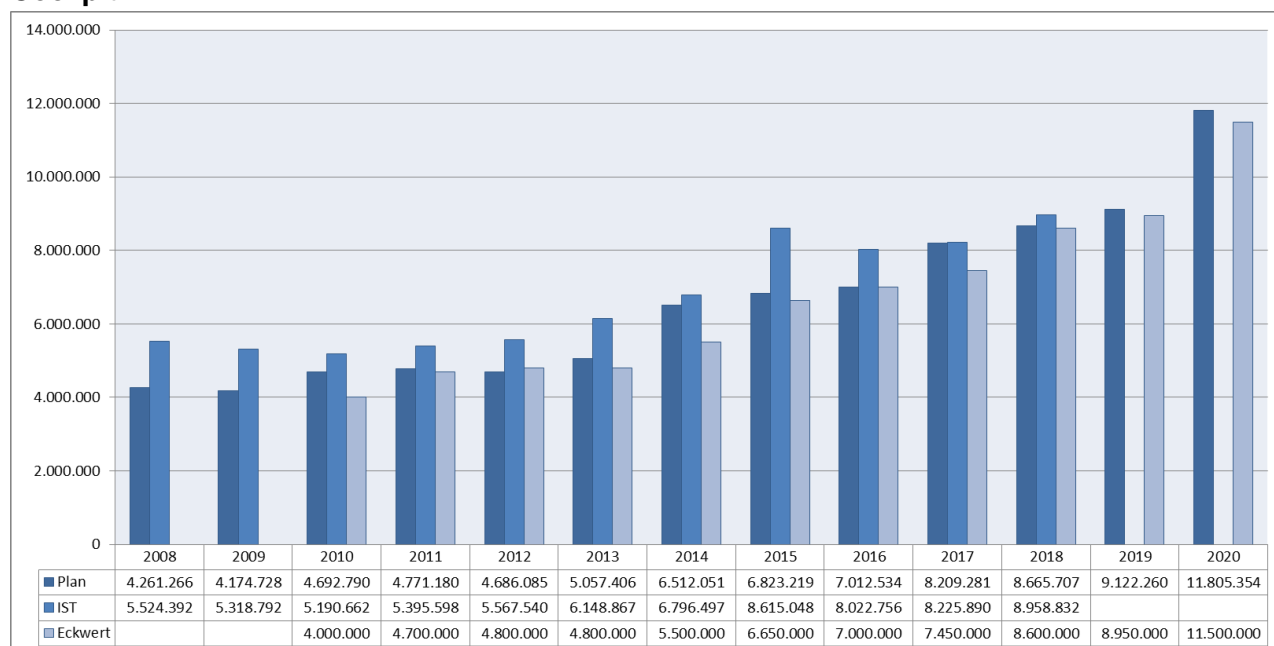
Kreis- und Strategieausschuss am 11.11.2019, Ö

Vorplanung Haushalt 2020 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses

Sitzungsvorlage 2018/3255

I. Sachverhalt:

Cockpit:



Die Entwurfsplanung der Fachbereiche des Kreis- und Strategieausschusses ergibt ein Teilbudget in Höhe von 11.805.354 €. Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 29.07.2019 vorgegebene Eckwert in Höhe von 11.500.000 € wird **um 305.354 € überschritten (+ 2,66 %)**. Im Vergleich zur Vorjahresplanung 2019 ergibt sich eine Erhöhung des Budgets um **2.683.094 € (+ 29,41%)**. Der Eckwert wurde gegenüber dem Vorjahr um 2.550.000 € erhöht und gegenüber der IST 2018 um 2.541.168 €.

Im ersten Planentwurf der Sachgebiete ergab sich ein Teilbudget von rund 12,2 Mio. €, was eine deutliche Überschreitung des Eckwertes bedeutet hätte. Insofern wurden zur Annäherung an den Eckwert Kürzungen durch das Finanzmanagement in Höhe von 400.000 € vor allem bei den Kostenstellen Finanzen und Beteiligungen, Personalservice, EDV und Kommunikation sowie dem Gemeinkostentopf vorgenommen. Die vorgenommenen

Budgetanpassungen orientierten sich dabei an der aktuellen Budgetentwicklung im Jahr 2019, den Werten des Jahres 2018 sowie den Erfahrungen des Finanzmanagements aus den Entwicklungen der Vorjahre.

Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen entwickelten sich wie folgt:

	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Abweichung
Personalkosten	4.377.106	4.722.688	5.039.439	5.276.339	5.557.383	6.149.420	6.806.550	657.130

Die Steigerung des Personalaufwandes von Plan 2019 auf Plan 2020 beträgt 657.130 € bzw. 10,69 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung bei den Beschäftigten beträgt zum 01.03.2020 + 1,06 %. Die Planung der Personalkosten 2020 erfolgte mit einer durchschnittlichen Tarifierhöhung von 1,86 %.

Mit dieser enormen Steigerung bei den Personalkosten wurde zur Eckwerteplanung nicht gerechnet, dort waren bis zu 240.000 € dafür vorgesehen.

Im Folgenden werden die Gründe für die Veränderungen der Personalkosten der Kostenstellen deshalb detailliert dargestellt:

	Plan			Begründung
	2019	2020	Veränderung	
021 Gemeinkostentopf	828.930	1.031.930	203.000	Mitarbeiter, die in Freiphase der Altersteilzeit sind sowie. Leistungsentgelt.
050 Revisionsamt	171.430	188.790	17.360	AZ-Erhöhung um 27,17%. 2019: 3,8102 VZ-Stellen 2020: 4,0819 VZ-Stellen
090 Personalrat	118.170	118.490	320	Keine Veränderung. 2019: 1,8359 VZ-Stellen 2020: 1,8359 VZ-Stellen
095 Landrat/ Büro Landrat	466.360	594.550	128.190	AZ-Erhöhen gesamt um 0,64 VZA. 1 Nachbesetzung +50%, 1 Nachfolge (100%) von einem Staatsbediensteten als Kreisbeamter in 2020 geplant. 2019: 7,3934 VZ-Stellen 2020: 8,0319 VZ-Stellen
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	241.560	256.200	14.640	Keine Veränderung. 2019: 3,3333 VZ-Stellen 2020: 3,3333 VZ-Stellen
115 Registratur	214.070	220.920	6.850	AZ-Reduzierung um 0,77%. 2019: 4,2000 VZ-Stellen 2020: 4,1923 VZ-Stellen

205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	37.780	39.710	1.930	<p>1 Mitarbeiterin ist ausgeschieden mit 25% AZ auf dieser KST.</p> <p>2019: 0,8704 VZ-Stellen 2020: 0,6204 VZ-Stellen</p>
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	5.210	10.800	5.590	<p>AZ-Erhöhung um 10,26%. Im staatlichen Bereich eine Erhöhung von 40%.</p> <p>2019: 1,6026 VZ-Stellen 2020: 2,1050 VZ-Stellen</p>
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	28.600	34.120	5.520	<p>Höherwertige Stellenbewertung + Nachbesetzung 1 Stufe höher.</p> <p>2019: 1,5000 VZ-Stellen 2020: 1,5000 VZ-Stellen</p>
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	16.070	16.080	10	<p>AZ-Reduzierung um 15%.</p> <p>2019: 1,6090 VZ-Stellen 2020: 1,4590 VZ-Stellen</p>
097 Klimaschutzmanager	23.180	49.370	26.190	<p>1.Halbjahr 2020 noch weiterhin normale Besetzung (25,64%). 2.Halbjahr 2020 Nachfolge mit 100%.</p> <p>2019: 0,2564 VZ-Stellen 1.Halbjahr 2020: 0,2564 VZ-Stellen 2.Halbjahr 2020: 1,0000 VZ-Stellen</p>
012 Umlage KSt. Versorgungs-umlage Beamte 502110	480.310	535.370	55.060	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	405.730	470.220	64.490	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	6.900		-6.900	Versorgungsrücklage gibt es nicht mehr!
045 Sozialer Wohnungsbau	467.910	499.190	31.280	<p>1 Mitarbeiterin Rückkehr aus der Elternzeit. 1 Nachfolgerin -10,26%.</p> <p>2019: 6,6280 VZ-Stellen 2020: 6,5254 VZ-Stellen</p>
096 Geschäftsführung Kreistag	93.420	142.580	49.160	<p>AZ-Erhöhung um 0,9 VZA. Das Experiment, mit 0,5 VZA weniger auszukommen, ist gescheitert, Nachbesetzung ab 1.1.2020, Ausweitung Catering</p> <p>2019: 1,4974 VZ-Stellen 2020: 2,3974 VZ-Stellen</p>
111 EDV und Kommunikation	765.220	924.040	158.820	<p>AZ-Reduzierung gesamt um 0,77%.</p> <p>1 Stelle (100%) wurde in 2019 nur 9 Monate geplant und 2020 ganzjährig. 1 Stelle (100%) wurde in 2019 mit 6 Monate geplant und 2020 ganzjährig.</p> <p>Umstrukturierung im staatlichen Bereich (-20%). 1 Nachbesetzung - vorher Staat (100%). Stufenerhöhungen und Höhergruppierungen</p>

				2019: 12,8728 VZ-Stellen 2020: 12,8651 VZ-Stellen
120 Personalservice	914.660	918.070	3.410	1 Anwärter ab 01.09., 2 x duales Studium am 01.10. und 1 IT Azubi ab 01.09. Zudem 1 staatl. Beamtenanwärter mehr, der keine Kosten verursacht Eine Kreisstelle wurde durch Staatspersonal besetzt 2019: 39,3466 VZ-Stellen 2020: 43,9119 VZ-Stellen
130 Bürgerservice	95.390	50.670	-44.720	AZ-Reduzierung gesamt um 14,10%. 1 Nachfolge durch Staat. 2019: 1,6410 VZ-Stellen 2020: 1,5000 VZ-Stellen
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	768.520	705.450	-63.070	1 Nachbesetzung von Staat erfolgte durch Kreis (100%). 1 neue Mitarbeiterin (+50%). 2 Mitarbeiterinnen interne Umsetzungen (-141,02%). 1 Nachbesetzung durch Staat mit 50%. 2019: 14,2419 VZ-Stellen 2020: 13,3317 VZ-Stellen

Hauptursache der Eckwertüberschreitung sind die Personalkosten. Auf den Kostenstellen 095 (Landrat/ Büro Landrat) und 111 (EDV und Kommunikation) wurde jeweils ein staatlicher Mitarbeiter in der Planung durch Kreispersonal ersetzt.

Zudem wurde auf der Kostenstelle 095 das Ausscheiden einer Mitarbeiterin zur Umstrukturierung genutzt, um die Stelle eines Referenten für den Landrat zu schaffen. Dazu wurde die 50 %-Stelle auf 100 % ausgeweitet. Die Ausweitung ist notwendig, um die steigenden Aufgaben „rund um den Landrat“ bewältigen zu können.

Die Erhöhung der Personalkosten, inkl. tariflicher und anderen Anpassungen, allein bei diesen beiden Kostenstellen beläuft sich auf insgesamt 287.010 €.

Der KSA ist im Rahmen der Haushaltsplanung direkt zuständig für die nachfolgenden 27 Kostenstellen des Haushalts, die auch unter den Begriffen „Fix- bzw. Gemeinkosten“ sowie „Servicebereiche“ geführt werden. Nachfolgend eine Auflistung der letzten Jahresergebnisse und Begründungen für die – teils erheblichen – Abweichungen zum Vorjahresplan:

	2016	2017	2018	2019	2020			Begründung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	587.076	448.808	457.865	519.265	480.310	535.370	55.060	
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	398.047	434.867	445.872	362.537	405.730	470.220	64.490	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	8.542	5.996	-7.429	0	6.900	0	-6.900	
021 Gemeinkostentopf	664.798	589.382	765.539	605.812	608.729	851.359	242.630	1)
025 Fachstelle Zentrales Controlling	84.511	75.490	0	0	0	-38	-38	
031 Energieagentur gGmbH	160.044	156.660	290.377	195.750	261.000	415.715	154.715	2)
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU		0	514	-223	0	0	0	
040 Kreisklinik Sondervermögen	650.930	462.518	460.485	7.429	482.254	420.000	-62.254	3)
041 Kreisklinik gGmbH	531.497	518.369	742.125	-141.328	758.527	2.708.815	1.950.288	4)
045 Sozialer Wohnungsbau	225.931	210.216	199.142	62.925	196.269	204.027	7.758	
050 Revisionsamt	107.006	121.680	180.693	168.275	198.323	218.392	20.069	
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-5.018	-8.904	-7.886	-8.727	-8.377	-6.704	1.673	
090 Personalrat	129.101	130.362	128.061	84.168	159.895	151.209	-8.686	
095 Landrat/ Büro Landrat	502.699	716.104	586.030	465.985	583.053	706.309	123.256	5)
096 Geschäftsführung Kreistag	213.227	214.667	197.384	173.119	195.266	247.672	52.406	
097 Klimaschutzmanager	65.364	99.793	127.684	-681	22.580	82.320	59.740	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	142.201	230.527	322.998	250.650	321.455	333.994	12.539	
111 EDV und Kommunikation	1.231.431	1.334.215	1.332.921	984.096	1.398.859	1.548.189	149.330	6)
115 Registratur	295.767	282.240	329.737	255.853	332.229	344.453	12.224	
120 Personalservice	918.054	1.076.801	1.224.355	1.002.046	1.376.661	1.368.279	-8.382	
130 Bürgerservice				29.257	95.390	50.670	-44.720	
140 Finanzmanagement (gültig bis 31.12.15)	50	0	0	0	0	0	0	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	967.631	1.056.157	1.061.027	767.982	1.130.541	1.027.612	-102.930	7)
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie		15.775	60.938	27.790	51.772	51.900	128	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	12.128	3.974	7.200	7.301	9.580	15.122	5.542	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	31.281	34.345	33.617	19.545	35.528	40.835	5.307	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	18.779	15.849	19.000	19.273	19.786	19.634	-153	
SUMME	7.941.077	8.225.890	8.958.249	5.858.097	9.122.260	11.805.354	2.683.093	

Begründungen:

1) Kostenstelle 021 – Gemeinkostentopf + 242.630 €

Auf dieser Kostenstelle werden die Personalkosten der Mitarbeiter geplant, welche Altersteilzeit in Anspruch nehmen, mit Überstunden aus dem Dienst ausscheiden, sowie das Leistungsentgelt für die Beschäftigten und Beamten des Landkreises. Mitarbeiter in Altersteilzeit oder solche, die mit Überstunden aus dem Dienst ausscheiden, sind in den Sachgebieten nicht mehr aktiv, deshalb können die Personalkosten dort auch nicht mehr ausgewiesen werden. Insgesamt erhöhen sich diese Personalkosten gegenüber der Vorjahresplanung um 203.000 €.

2) Kostenstelle 031 – Energieagentur + 154.715 €

Seit Ende 2017 ist auch der Landkreis München mit 50 % an der Energieagentur beteiligt. Die anfallenden Verluste werden nach dem Verhältnis der Einwohner unter den beiden Landkreisen aufgeteilt. Die Energieagentur Ebersberg-München meldet für das Haushaltsjahr 2019 einen voraussichtlichen Zuschussbedarf des Landkreises in Höhe von 415.715 €, im Vorjahr lag dieser bei 261.000 €. Zugleich stehen der Energieagentur Ebersberg-München weniger Möglichkeiten der Umsatzerzielung aus Gründen der Gemeinnützigkeit zur Verfügung. Des Weiteren laufen im Jahr 2019 Förderungen wie etwa für die Ebersberger Klimaschulen aus. Ursprünglich wurde zur Eckwertplanung mit einer Steigerung von rund 126.500 € gerechnet, welche nun um 28.215 € überschritten wurde.

3) Kostenstelle 040 – Kreisklinik Sondervermögen - 62.254 €

Die Reduzierung auf der Kostenstelle Kreisklinik Sondervermögen geht in erster Linie auf die Senkung der Abschreibung zurück.

4) Kostenstelle 041 – Kreisklinik gGmbH + 1.950.288 €

Die Erhöhung ist auf den Ausgleich des Verlustbetrages aus 2015 in Höhe von 1.960.276 € zurückzuführen.

Nach § 18 der Satzung der Kreisklinik gGmbH werden Betriebsverluste der Gesellschaft vom Gesellschafter innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse aus den Folgejahren gedeckt werden können. 2015 entstand ein **Verlust in Höhe von 2.187.369,64 €**. Innerhalb von 5 Jahren ist dieser Verlust durch entsprechende Gewinne wieder auszugleichen. Gelingt dies nicht, muss der Gesellschafter diesen Verlust tragen. In 2016 erwirtschaftete die Kreisklinik gGmbH einen **Bilanzgewinn von 227.093,85 €**, der den Verlust aus 2015 auf 1.960.275,79 € reduziert. Dieser ist allerdings in 2020 auszugleichen.

5) Kostenstelle 095 – Landrat/ Büro Landrat + 123.256 €

Die Erhöhung ist in erster Linie den Personalkosten zuzuschreiben (+ 128.190 €). Auf dieser Kostenstelle wird eine Stelle, die 2019 durch einen Staatsbediensteten besetzt war, mit Kreispersonal nachbesetzt. Eine weitere Stelle wird um 0,5 erhöht.

6) Kostenstelle 111 – EDV und Kommunikation + 149.330 €

Die Erhöhung von 149.330 € ist dem Umstand geschuldet, dass es sich bei dem Mitarbeiter im Bereich E-Government um einen Staatsbediensteten gehandelt hat. Da es hier zu einem Personalwechsel kam, wurde die Stelle mit einem Kreisangestellten nachbesetzt (+ 73.000 €). Die Erhöhung der Personalaufwendungen der Kostenstelle 111 belaufen sich auf gesamt 158.820 €. Neben dem Kreisangestellten für das E-Government verursachen hier Höhergruppierungen, Stufenerhöhungen und die Tarifsteigerung (+ 85.820 €) die Personalkosten-erhöhung.

7) Kostenstelle 145 – Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse - 102.930 €

Gegenüber dem Vorjahresplan ergibt sich eine Budgetsenkung von 102.930 €, diese ist in erster Linie den Personalkosten, die sich um 62.254 € reduzieren zuzuschreiben. Genaueres ist der Personaltabelle weiter vorne zu entnehmen. Zudem kam es zu Budgetreduzierungen im Bereich der EDV-Wartung (-5.000 €), für Gutachten und Beraterleistungen (-20.000 €) da im Vorjahr die Jahresabschlussprüfung durch den BKPV geplant war. Zudem wurde die Planung der Bank- und Postgebühren (-5.000 €) an die Erfahrungswerte der letzten beiden Jahre angepasst.

Produkte:

Im Bereich der sog. Fixkosten werden nur im Bereich der EDV Produkte geführt, die übrigen Bereiche werden als Kostenstellen abgebildet.

Die direkten Produktkosten der EDV:

	Ist					Plan		Abweichung Plan 19 / Plan 20
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
1161 Inanspruchnahme der EDV-Betreuung	305.042	393.724	483.763	453.176	370.046	323.783	294.762	-29.021
1162 EDV-Netz/WAN	81.521	68.276	83.249	99.434	108.159	105.800	177.140	71.340
1164 E-Government	0	0	0	0	13	0	72.390	72.390
1170 Telefonnutzung	55.152	57.175	62.063	63.482	66.074	63.992	53.124	-10.868

1171 Benutzung Kopierer, Drucker, Fax	111.750	68.613	121.419	92.709	141.273	137.000	106.000	-31.000
--	---------	--------	---------	--------	---------	---------	---------	---------

Der Mehrbedarf beim Kostenträger 1162 EDV-Netz/WAN berücksichtigt die zunehmende Bedeutung der Sicherheit bzw. Absicherung der Netze.

2019 wurde durch die durchgeführte Ausschreibung der Drucker und Kopierer ein höherer Aufwand für Beraterleistungen auf dem Kostenträger 1171 angesetzt, diese Planung entfällt 2020.

Kennzahlen:

Vergleiche der Führungs- und Steuerungsbereiche werden derzeit im Innovationsring nicht verfolgt. Deshalb beschränken sich Vergleiche meist auf die sachgebiets- und periodenbezogene Entwicklung innerhalb des Landratsamtes und auf die interne Arbeit mit dem zentralen Controlling. Zudem finden regelmäßige Treffen der Zentralabteilungsleiter im „München-Umland“ statt.

Steuerbarkeit der Budgets:

Fixkosten sind nur bedingt steuerbar. Eine Beeinflussung kann hauptsächlich über den Personaleinsatz erfolgen.

Es gibt nur wenige freiwillige Leistungen, die sich in der Planung 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 226.166,00 € bzw. 41,52 % erhöhen.

Die Kostenstelle 045 – Sozialer Wohnungsbau - ist eine freiwillige Leistung des Landkreises.

Die Kostenstelle 035 (Wohnbaugesellschaft gKU) ist kostenneutral für den Landkreis und muss sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit tragen.

Zur Kostenstelle 045 gehört noch ein investiver Ansatz für die objektorientierte Förderung nach der Wohnbaurichtlinie des Kreistags in Höhe von 200.000 €. Davon profitieren alle Wohnungsunternehmen, die bezahlbaren Wohnraum realisieren.

Der Klimaschutzmanager ist zur Erhöhung der Transparenz seit 2016 als eigene Kostenstelle dargestellt, die Plansteigerung ist auf die wegfallende Förderung des Bundes zurückzuführen. Auch die Kreisdokumentation mit einem Budget von 53.755 € für 2020 stellt eine freiwillige Leistung des Landkreises dar.

Nachfolgend eine Übersicht der freiwilligen Leistungen im KSA:

Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Laufzeit / Kündigungstermin	IST 2015	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Anmerkungen
Kreisdokumentation, Betreuung Kreisdok (Ktr. 0551)			22.193,00 €	38.849,01 €	31.259,26 €	31.781,00 €	40.515,34 €	49.802,00 €	53.755,00 €	geht zurück auf Landrat Beham - sehr alter Bestand, wird genutzt u.a.von den Ortschronisten
Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	Firmengründung	lt. Satzung	141.671,00 €	160.044,00 €	156.659,71 €	185.361,00 €	290.377,21 €	261.000,00 €	415.715,00 €	Zuschuss des Landkreises in die EA
Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045), KTR 4142	verschiedene	Projekte	218.613,13 €	201.042,48 €	210.215,53 €	191.507,00 €	199.142,32 €	196.269,00 €	204.027,00 €	Richtlinie des Kreistags zum Sozialwohnungsbau
Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	verschiedene	Projekte	42.441,84 €	30.232,99 €	446,95 €	20.000,00 €	13.473,76 €	15.000,00 €	15.000,00 €	2014: GfK Bürgerbefragung mit Innoring, Verkehrsmessung, Besucherleitsystem
Klimaschutzmanager (KSt. 097)			91.158,63 €	65.364,22 €	99.793,22 €	75.600,00 €	127.683,62 €	22.580,00 €	82.320,00 €	
Gesamtsumme			516.077,60 €	495.532,70 €	498.374,67 €	504.249,00 €	671.192,25 €	544.651,00 €	770.817,00 €	

Zu den Investitionen:

	Ansatz			Bemerkung
	2019	2020	Veränderung des Ansatzes	
Ersatzbeschaffungen / Sonstiges				
021-0012 Ersatzbeschaffung Notebooks	19.000	23.000	4.000	
021-0014 Ersatzbeschaffung PC's/Server	80.000	60.000	-20.000	
021-0016 Ersatzbeschaffung Fotokamera, TV etc.	1.000	1.000		
021-0017 Ersatzbeschaffung Telefon-Apparate	8.000	8.000		
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	200.000	200.000		
050-0011 EDV-Ausstattung, Software, Medientechnik	5.000		-5.000	
095-0038 Zimmerausstattung	700		-700	
098-0001 Zensus 2021: Büromöbel		6.000	6.000	
098-0002 Zensus 2021: EDV Hardware		2.400	2.400	
115-0002 Austausch Frankiermaschine	24.000		-24.000	
115-0003 Büromöbel/BGA	2.500		-2.500	
120-0025 Sonst.Betriebs-u.Geschäftsausstattung	1.200		-1.200	
120-0026 Hardware	900		-900	
120-0061 Personalerfassungs- und Abrechnungsprogramm (PWS)		9.225	9.225	
Zwischensumme Ersatzbeschaffungen / Sonstiges	342.300	309.625	-32.675	
Finanzmanagement / Kreiskasse				
140-0056 EDV- Hardware		3.000	3.000	
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow		23.000	23.000	
145-0002 Büromöbel		3.000	3.000	
145-0003 Kassenautomat	80.000		-80.000	
145-0004 Software Tax CMS//KS		15.000	15.000	
Zwischensumme Finanzmanagement/Kreiskasse	80.000	44.000	-36.000	
EDV				
111-0010 CITRIX Terminal Server	20.000	40.000	20.000	
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	20.000	50.000	30.000	
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	4.000	4.000		
111-0047 Server und Anlagen	32.000	258.000	226.000	
111-0100 Bürgerbüro EDV-Software	50.000	50.000		
Zwischensumme EDV	126.000	402.000	276.000	
Kreisklinik gGmbH				
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	22.712	139.899	117.187	
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen	1.416.956	-61.493	-1.478.449	
041-EBD-10 Eigenbeteiligung med. Ausstattung u. EDV	900.000		-900.000	
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-57.666	-62.740	-5.074	
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	-49.043	5.690	54.733	
041-EBD-PD Zwifid und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000		
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	-63.577	-76.439	-12.862	
041-ZF-10 Zwischenfinanzierung Sicherheitszuschlag Art. 11	2.416.900	800.000	-1.616.900	
041-ZF-SH Zwischenfinanzierung von Skala-Haus		-300.000	-300.000	
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	358.404	483.209	124.805	
041-ZUB-09 Zuschuss für BA 9 Kreisklinik gGmbH	789.600		-789.600	
041-ZUB-EN Zuschuss für Endoskopie (Hygieneverbesserung)		422.800	422.800	
041-ZUB-ME Zuschuss Inv. medizinische Geräte u. EDV		1.500.000	1.500.000	
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	-46.508	124.025	170.533	
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH	46.900		-46.900	
Zwischensumme Kreisklinik gGmbH	5.646.678	2.886.951	-2.759.727	
Gesamtsumme Investitionen KSA	6.194.978	3.642.576	-2.552.402	

Das Investitionsvolumen im Kreis- und Strategieausschuss für das Jahr 2019 sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 2.552.402 € (- 41,2 %). Von den insgesamt geplanten Investitionen in Höhe von 3.642.576 € entfällt 2020 der wesentliche Teil auf die Kreisklinik mit 2.886.951 €. Gegenüber der Planung 2019 sinkt der Finanzierungsbedarf 2020 allerdings um 2.759.727 €. Dies liegt u.a. an der geänderten Finanzierung der Klinik. Die Kreisklinik nimmt nun beim Landkreis nur noch Eigenbeteiligungsdarlehen in Höhe von 20 % auf, der Rest wird vom Landkreis als Zuschuss getragen. Dies verändert die künftige Finanzplanung erheblich, weil keine Zwischenfinanzierungs- und Tilgungsanteile mehr im Kreishaushalt zurückfließen. Zwischenfinanzierungen werden durch Zuschüsse ersetzt und die Tilgung reduziert sich von 100 % auf 20 %.

In 2020 enthält der Kreishaushalt ein Zwischenfinanzierungsdarlehen der Restrate des BA9 in Höhe von 800.000 € sowie zwei Zuschüsse für den BA 8 (483.209 €) und die Endoskopie (422.800 €) an. Die größte Investition der Kostenstelle 041 in Höhe von 1.500.000 € entfällt auf den Zuschuss für medizinische Geräte und EDV. Hierdurch soll die Klinik weiterhin auf dem neusten Stand bleiben.

Bei den Ersatzinvestitionen bzw. sonstigen Investitionen der Querschnittsachgebiete sowie des Finanzmanagements ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Reduzierung des Investitionsbedarfs (- 68.675 €) gegenüber der Planung des Jahres 2019 vorgesehen.

Die Investitionen im Bereich der EDV steigen gegenüber der Vorjahresplanung um 276.000 € bzw. 219,05 %.

Auswirkung auf Haushalt:

Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses werden im Haushalt 2020 Mittel in Höhe von netto 11.805.354,00 € eingeplant, was **um 305.354 € über** dem vorgegebenen Eckwert und **2.683.094 € über** dem Haushaltsansatz des Vorjahres liegt.

Für Investitionen werden im Teilhaushalt 2020 insgesamt 3.642.576 € eingeplant.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (27 Budgets) werden im Haushalt 2020 Mittel in Höhe von netto 11.805.354 € eingeplant.**
- 2. Bei den Investitionen werden im Haushalt 2020 insgesamt 3.642.576 € eingeplant.**

gez.

Brigitte Keller